

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der Königl. Gerichtsämter Riesa und Strehla,
sowie des Stadtraths zu Riesa und Stadtgemeinderaths zu Strehla.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. Für die Redaction verantwortlich: T. Langer in Riesa.

N^o 135.

Donnerstag, den 14. November 1878.

51. Jahrg.

Erscheint in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Bestellungen nehmen alle Buchh. Post-Anstalten, die Expeditionen in Riesa und Strehla (L. Sahn), in Stauchitz Herr Bruno Dörfel, sowie alle Buchh. entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgedruckten Verzeichnisse eine wichtige Berücksichtigung finden, erbiten wir uns bis Tags vorher Vormittags 10 Uhr.

Sprachliste

der für die IV. Quartalsitzung des Bezirksamtsgerichts zu Dresden ausgelosten Geschworenen.

I. Hauptgeschworene.

	Numer der Zetteliste.
1. Herr Gottlieb Wilhelm Maul sen., Schlossermeister in Dresden.	131.
2. Friedrich Modes, Privatus in Völschwig.	146.
3. Carl Heinrich Friedrich Polfert, Gutsbesitzer und Ortsrichter in Seitenhain.	315.
4. Carl Heinrich Maune, Gutsbesitzer in Sachsdorf.	145.
5. Carl Robert Krüger, Privatus in Dresden.	108.
6. Otto Sachse, Mechaniker in Dresden.	210.
7. Carl Julius Schlessier, Gutsbesitzer in Mägeln.	339.
8. Oskar Hermann Geelach, Brauereipächter in Döhlen.	47.
9. Gustav Dürigen, Gutsbesitzer in Kesselsdorf.	32.
10. Ernst Hermann Förster, Guts- und Knochenmühlensbesitzer in Langemühlensdorf.	313.
11. Friedrich Emil Weigel, Kaufmann in Dresden.	296.
12. Robert Bröhl, priv. Kaufmann in Dresden.	169.
13. August Allice, Kaufmann in Völschappel.	4.
14. Gustav Kappier, Gutsbesitzer in Vimbach.	115.
15. Friedrich Bernhard Scharti, Gutsbesitzer u. Ortsrichter in Mippien.	38.
16. Edmund Heinrich Poyffe, Rittergutsbesitzer in Schieritz.	264.
17. Caspar Hugo von Schönberg, Rittergutsbesitzer in Reichstädt.	367.
18. Gustav Bernhard Sempel, Architekt und Rathshausbaumeister in Dresden.	60.
19. Wilhelm Rudolf Krippenstapel, Fabrikant in Wildstruß.	113.
20. Arno Storz, Kaufmann in Großenhain.	292.
21. Moritz Shaw, Generalagent in Dresden.	110.

	Numer der Zetteliste.
22. Herr Friedrich Moritz Brendel, Amtslehngutsbesitzer in Raiz.	23.
23. Heinrich Theodor Gasse, Färbereibesitzer in Wadewitz.	73.
24. Julius Heinrich Kreuzkamm, Hofconditor in Dresden.	106.
25. Otto Theodor Rippe, Ritterguts- und Rastwerksbesitzer in Großsch.	114.
26. Friedrich Georg Lehmann, Hofbuchhändler in Dresden.	119.
27. Carl Edmund Fischer, Hofapotheker a. D. in Dresden.	40.
28. Carl Friedrich Ludwig, Kammergutsbesitzer in Penaritz.	127.
29. Heinrich Wirthgen, Gutsbesitzer u. Gemeindevorstand i. Gaustritz.	247.
30. Gustav Adolf Böhmer, Kaufmann u. Tapetenfabrikant i. Dresden.	10.

II. Hilfsgeschworene.

1. Herr Joseph Cristofani, Gypswarenfabrikant in Dresden.	7.
2. Moritz Engert, Kaufmann in Dresden.	10.
3. Richard Friese, Architekt u. Premierleutnant der Reserve i. Dresden.	11.
4. Heinrich Wilhelm Lippold, Rentier in Dresden.	29.
5. Carl Julius Adolph Böhmer, Spritzenfabrikant und Hoflieferant in Dresden.	5.
6. Carl Theodor Henjelius, Contobücherfabrikant in Dresden.	20.
7. Hermann Kidelhain, Baumeister in Dresden.	24.
8. Ernst Wrahl, Fabrikbesitzer in Dresden.	14.
9. Hellmuth Bentler, Buchdruckereibesitzer in Dresden.	19.
10. Emil Oswald Keller, Kunsthändler in Dresden.	12.
11. Johann Albert Lankau, Hofdecorationsmaler in Dresden.	28.
12. Richard Bachmann, Decorationsmaler in Dresden.	1.

Das königliche Bezirksgericht.
Wehinger.

Die dem verstorbenen Maurer Gottlieb August Weidner in Lorenzkirchen zugehörigen Grundstücke, als:
das Haus- und Feldgrundstück Nr. 5 des Brandkatasters, Nr. 5 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 250 und 261 des Flurbuchs für Lorenzkirchen,
die Lehmgrube resp. Putzgrube Nr. 197 und 206 c des Flurbuchs und Nr. 59 des Grund- und Hypothekenbuchs für Lorenzkirchen,
das Feld, resp. Putzgrube und Lehmgrube Nr. 197 a und 206 f des Flurbuchs und Nr. 60 des Grund- und Hypothekenbuchs für Lorenzkirchen,
das Feld, Nr. 376, 377, 382 und 395 des Flurbuchs und Nr. 51 des Grund- und Hypothekenbuchs für Zschepa,
das Feld, resp. Kiefernhochwald Nr. 227, 229 des Flurbuchs und Nr. 82 des Grund- und Hypothekenbuchs für Zschepa,
sollen

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an hiesiger Gerichtsstelle freiwillig versteigert werden.
den 26. November 1878 Vormittags 9 Uhr
Königliches Gerichtamt Strehla, am 4. November 1878.
Thiemann.

Bekanntmachung.

Die Fischereirechtung im sächsischen Theile des Gröbel-Elsterwerdaer Canales soll
Montag den 25. November 1878 Vormittags 11 Uhr
im Gasthose zu Circumen auf die 3 Jahre 1879, 1880 und 1881 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden
öffentlich verpachtet werden und wollen sich hierzu Pachtlustige zur angegebenen Zeit an dem bezeichneten Orte einfinden.
Riesa und Meissen, am 7. November 1878.

Göbel, Königl. Wasser-Inspector. Zeiler, Königl. Bauverwalter.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf § 16 der zum neuen Einkommensteuergesetz gehörigen Ausführungs-Verordnung vom 11. October d. J. werden die **Gemeindefürsorge-Commissions** des Steuerbezirkes Oschatz hiermit aufgefodert, in Gemäßheit von § 27 des Gesetzes vom 2. Juli d. J. die Mitglieder der **Einkommens-Commissions**, sowie die **Stellvertreter** derselben baldigst zu wählen und deren Namen sofort nach beendeter Wahl, **spätestens bis zum 21. November d. J.**

dem Unterzeichneten anzuzeigen.
Hierbei wird bemerkt, daß in der Beilage B zur erwähnten Ausführungs-Verordnung (Seite 297 ff. des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1878) die Eintheilung des Steuerbezirkes Oschatz in Einkommensdistricte enthalten und angegeben ist, wie viel Mitglieder die einzelnen Gemeinden in die Einkommens-Commissions zu wählen haben.
Oschatz, den 9. November 1878.

Der königliche Bezirks-Steuer-Inspector.
Badstübner.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Berlin. Zur Beseitigung der in unserem telegraphischen Verkehr mit England obwaltenden Uebelstände ist, nachdem ein Commissar des Generalpostoffices aus London hier vor Kurzem behufs mündlicher Unterhandlung eingetroffen war ein allseitiges Einverständnis unter dankenswerthem

Entgegenkommen der königl. niederländischen und der königl. belgischen Telegraphenverwaltung, sowie der beteiligten Kabelgesellschaften nunmehr erzielt worden. Nach der abgeschlossenen zum 1. Januar n. J. in Kraft tretenden Uebereinkunft kommt für die Telegraphen zwischen Deutschland und England folgender Tarif zur Geltung: Dreißig Pfennige für jedes Wort ohne Unterschied des Abgangs- oder Bestimmungs-

ortes, ohne Grundtaxe und ohne Minimum, und gleichviel, auf welchem der zu benutzenden Wege die Beförderung erfolgt.

Wie man hört, ist der preussische Handelsminister willens, zu der Frage der Erwerbung von Privatbahnen durch den Staat eine abwartende Haltung einzunehmen. Jedensfalls, so heißt es, hat er nicht die Absicht, Erwerbungen vorzunehmen oder auch nur einzuleiten

bevor er nicht mit einiger Sicherheit annehmen kann, daß er der Zustimmung des Landtages verheißt sein darf. Gegenwärtig wird man sich um so sorgfältiger zu prüfen, als erfahrungsgemäß die Speculation immer von neuem des Themas sich bemächtigt, um durch Wandern an der Börse sich zu bereichern und das Publikum zu schädigen. Es scheint die Annahme berechtigt zu sein, daß vorläufig Erwerbungen von Privatbahnen gar nicht in Rede stehen.

Gegen Ende dieses Monats oder Anfang December wird hier eine größere Versammlung von Bergwerksinteressenten aus allen Theilen Preußens stattfinden um Stellung zu dem dem Landtage etwa zu unterbreitenden Kommunalsteuergesetz zur Wahrung der Interessen des Bergbaues zu nehmen.

Die Frage der Reorganisation des Unterrichts auf den höheren Lehranstalten steht bekanntlich seit Langem auf der Tagesordnung. Jetzt verlautet, daß die Unterrichtsverwaltung folgende Eintheilung der höheren Unterrichtsanstalten ins Leben treten lassen will; 1) Humanistische Gymnasien, gleichgestellt den heutigen Gymnasien mit etwas größerer Berücksichtigung der Mathematik und Naturwissenschaften und mit der Berechtigung zu jedem Studium, auf allen Hochschulen; 2) Realgymnasien, gleich den jetzigen Realschulen 1. Ordnung mit Verstärkung des lateinischen Unterrichts in den oberen Klassen und mit der Berechtigung zum Studium der neuen Sprachen auf den Universitäten und Zulassung zu allen technischen und landwirtschaftlichen Hochschulen; 3) höhere Gewerbeschulen oder Realschulen 1. Ordnung ohne lateinischen Unterricht mit der Studienberechtigung der Realschulen, ausgenommen das Studium der neueren Sprachen auf Universitäten.

Nach officiösen Mittheilungen werden dem Landtage aus dem landwirtschaftlichen Ministerium an größeren Vorlagen bestimmt zugehen: ein Gesetz, betreffend die Meliorationsgenossenschaften (Abschnitt des Wasserrechts); ein Gesetz, betreffend die Errichtung von Landes-Cultur-Rentenbanken, und die Forst- und Feldpolizei-Ordnung. Der Entwurf eines Jagdgesetzes befindet sich in der Beratung des Staatsministeriums.

Strasburg, 8. November. Es ist nunmehr fest bestimmt, daß zwischen den beiden auf den Hausbergen gelegenen noch ein drittes Fort angelegt werden soll, und zwar ist der Platz dafür auf einer beim Dorfe Mundolsheim belegenen Bergtuppe, dem Mundolsheimer Kopf, ausgewählt worden. Die zum Bau des Forts nöthigen Entwürfe sind in allen Einzelheiten fertig gestellt und liegen dem Kriegsministerium zur Entscheidung vor. Man hofft nach getroffenem Entschiede noch im Winter die Abtheilungs- und sonstigen Vorarbeiten ausführen zu können, um mit Beginn der guten Jahreszeit den Bau in vollem Umfange zu beginnen. Durch die Anlage dieses Forts steigt die Zahl der Strasburger detachirten Forts auf 14.

Oesterreich. Wien, 11. November. Die „Pol.-Corresp.“ veröffentlicht den Wortlaut der Proclamation, durch welche eine allgemeine Amnestie für Bosnien und die Herzegowina verkländet wird. Die Amnestie erstreckt sich auf alle anlässlich der Occupation compromittirte Personen, welche zu ihrer friedlichen Beschäftigung bereits zurückgekehrt sind oder sich binnen 14 Tagen stellen und Gehorsam zusichern; ferner auf die in Untersuchungshaft befindlichen oder ihre Strafe bereits ablassenden Personen. Die Amnestie erstreckt sich dagegen nicht auf hervorragende Räubersführer, die sich bereits in Haft befinden, doch wird auch bezüglich dieser in besonders der Berücksichtigung werthen Fällen ein Antrag auf Begnadigung gestellt werden.

Italien. Rom, 12. November. Die politischen Behörden in Mailand haben Maßregeln ergriffen, um zu verhindern, daß die aus Deutschland auswandernden Mitglieder der Internationale diese Stadt zum Centrum ihrer Propaganda machen, wie dies beabsichtigt zu sein scheint; zwei deutsche, ein französischer und zwei österreichische Socialisten wurden ausgewiesen.

Großbritannien. In der afghanischen Angelegenheit veröffentlicht der „Standard“ aus Simla, vom 9. d., folgendes sensationelles Telegramm: „Zu Folge Nachrichten aus verschiedenen Quellen ziehen sich die Regimenter aus Candahar zurück, nachdem der Emir öffentlich verkündigt hat, daß Rußland Candahar und Herai besetzen, während er die Khyber- und Schutar-Gardas-Pässe verteidigen werde. Der Gouverneur von Candahar hat indes Personen bestraft, die versucht haben, das Publicum gegen die Engländer aufzuwiegeln. Die Guiden sind in dem Khyber-Paß so weit vorgebrungen, daß sie sich vergewissern konnten, sämtliche Truppen des Emirs seien mit Vorderladern bewaffnet.“ — Nach einer Londoner Depesche hat sich der frühere Vicekönig von Indien, Lord Northbrook,

bei einer in Winchester gehaltenen Rede dahin geäußert, daß die vielbesprochene Rectification der Nordwestgrenze Indiens sich voraussichtlich auf eine permanente Occupation von Quetta beschränken werde. Die mitgetheilt, hatte Lord Beaconsfield in seiner Rede auf dem Lordmayorsdiner eine dahin zielende Andeutung gemacht, der auch eine andere Beziehung untergelegt werden konnte.

Türkei. Constantinopel, 10. November. Nach Salonichi sind von hier Truppenverstärkungen abgegangen. Der Gouverneur von Salonichi hat die von ihm bewirkte Bewaffnung von 5000 muselmännischen Freiwilligen mit dem Hinweis auf die Annäherung bulgarischer Banden gerechtfertigt, von welchen Gewaltthaten und Grausamkeiten begangen werden. Die Russen haben den District von Kalgara wieder besetzt. — Nach der Pforte aus Seres in Macedonien zugegangenen Nachrichten haben die Bulgaren zwei in Krasna stationirte Compagnien regulärer türkischer Truppen überfallen und umzingelt und dieselben nach einem 30stündigen Kampfe gefangen nach Harbi geführt. — Andere bulgarische Insurgenten griffen Jenikaeffi und Gradanica an und töteten 4 mohamedanische Ortschaften in Brand, wobei viele Weiber und Kinder umgekommen sein sollen.

Dänemark. In diesen Tagen wird die Ankunft des Herzogs von Cumberland in Kopenhagen erwartet. Dem Vernehmen nach, schreibt „Dagbl.“ wird der König die Verlobung der Prinzessin Thyra mit dem Herzog bei einer Gala-Mittagstafel, welche wahrscheinlich Mitte dieses Monats auf Schloß Christiansborg stattfinden wird, offiziell erklären. Es verlautet, daß dem Reichstage ein Gesetzentwurf wegen Bewilligung einer Staatsmitgift von 200,000 Kronen für die Prinzessin vorgelegt werden soll.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, den 13. November 1878.

— Beim Empfange größerer Summen in Gold wird es sich empfehlen, jedes 20-Markstück genau anzusehen, denn es existiren leicht vergoldete Biergroßstücken, mit dem Bildniß Friedrich Wilhelm IV. Diese Fälschate sind, wenn sie sich zwischen echten Doppeltkronen befinden, leicht zu übersehen, da sie ebenso groß, eben so dick sind, nur das Gewicht ist natürlich ein anderes. Ein Berliner Kaufmann hat vor einigen Tagen in einer Rolle mit 20-Markstücken zwei solcher Nachbildungen gefunden.

— Nach der neuesten Statistik des Turnwesens im 14. deutschen Turnkreise (Königreich Sachsen) bestehen in diesem Kreise gegenwärtig im Ganzen 338 Turnvereine mit 35,111 Mitgliedern. Auf den Regierungsbezirk Dresden entfallen 60 Vereine mit 6524 Mitgliedern, auf den Bezirk Leipzig 85 Vereine mit 9415 Mitgliedern, auf den Bezirk Zwickau 157 Vereine mit 15,124 Mitgliedern, auf den Bezirk Bautzen 36 Vereine mit 3161 Mitgliedern. Seit der letzten statistischen Aufnahme im Jahre 1876 hat sich in den Bezirken Dresden und Leipzig sowohl die Zahl der Turnvereine, als ihrer Mitglieder vermehrt, im Bezirk Zwickau hat nur eine Vermehrung der Vereine, dagegen eine Verminderung ihrer Mitgliederzahl stattgefunden, und im Bezirk Bautzen ist in beiderlei Beziehung eine Verringerung eingetreten. In Bezug auf das ganze Land ist eine Vermehrung der Turnvereine um 10 und eine Verminderung des Mitgliederbestandes um 882 Personen gegen 1876 zu constatiren. Auf je 1000 Landeseinwohner kamen 1876 12,7 Mitglieder, im Jahre 1878 12,4 Mitglieder, auf je einen Verein 1876 107 und im Jahre 1878 101 Mitglieder. Der stärkste Turnverein in Sachsen ist der Allgemeine Turnverein in Leipzig mit 889 Mitgliedern, dann folgen der Männerturnverein in Grimnitzschau mit 725, die Turngemeinde in Zwickau mit 671, der Turnverein in Chemnitz mit 564, der Leipziger Turnverein in Leipzig mit 472 Mitgliedern u.

— Eine im statistischen Bureau des königlichen Ministeriums des Innern von D. Sieber, dem Hilfsarbeiter für landwirtschaftliche Statistik, verfaßte Schrift: „Zur Anbau- und Erntestatistik des Königreichs Sachsen“ bringt in ihren Abschnitten die landwirtschaftlich-produktiven Flächen und ihre Vertheilung im Jahre 1876; die Getreide- und Kartoffelernte des Jahres 1876 und ihr Verhältniß zu früheren Ernten, zum ersten Male ein möglichst richtiges Bild von der Gesamtproduktion des Landes zur Darstellung. Seit 1848 nämlich waren die Ermittlungen über jährliche Ernten durch die landwirtschaftlichen Vereine geschehen, seit 1873 durch die Ortsvorsteher unter Hinzuziehung von landwirtschaftlichen Sachverständigen. Immer aber fehlte die doch so erforderliche Kenntniß der mit den einzelnen Feldfrüchten bebauten Flächen. Die

Erhebung für 1876 mußte daher nach Auftragen über die letzteren. Das in dieser Weise zum ersten Male eingegangene Material bedurfte sorgfältigster Prüfung, wiederholter Anfragen und jahrelanger, schon durch Berechnungen gewonnener Berechnungen, um endlich den tabellarischen Uebersichten als Grundlage dienen zu können, welche deren Verfasser jetzt für das Interesse der Land- und Volkswirthe mit Erläuterungen vorgelegt hat. Herausgehoben seien z. B. die Biffen für die Gesamtternte des Landes an Getreide. Im geringsten Erntejahre 1846 berechnete sich dieselbe auf 11,378,831 Centner; im besten, 1856, auf 17,488,111 und 1876 auf 12,294,216 Centner und im Durchschnitt der 30 Jahre von 1846 bis 1876 auf 14,957,397 Centner. Der Geldwerth der gesammten Getreideernte betrug 1846 (nach den Durchschnittsmarktpreisen) 131,318,673 Mark und 1876 (nach mittleren Getreidepreisen an der Leipziger Börse) 115,263,764 Mark. Der Durchschnittspreis für einen Centner Getreide überhaupt stellte sich 1873 auf 10,82 M.; 1874 auf 9,89; 1875 auf 8,80; 1876 auf 9,27 M.

Großhain. Am 8. November traf den Bäckmeister Julius Haupt von hier, der an einer auf Riegersdorf zur stattfindenden Jagd theilnahm, ein bedauerliches Unglück. Haupt hatte bereits aus seinem Gewehr mehrere Schüsse abgegeben und war im Begriff, dasselbe von Neuem zu laden. Die hierzu verwendete Lefaucheurpatrone ging jedoch nicht leicht genug; um nachzuhelfen, nahm derselbe einen Stein, schlug an die Patrone, traf hierbei aber den Händstift mit, wodurch die Patrone explodirte und ihn die Wessingpatrone in das rechte Auge traf. Tags darauf hat die Operation des Auges stattgefunden.

Döbeln, 12. November. Ein recht bedauerliches Unglücksfall ereignete sich gestern Nachmittag gegen 5 Uhr auf der Döbeler Straße in der Nähe des Dehne'schen Grundstücks. Ein junger Mann, Namens Wendt, aus Rössen gebürtig, hatte am Morgen seine Wanderschaft angetreten und war auf dem Wege nach Döbeln begriffen. Derselbe fragte einen Geschirrführer nach dem Wege und wurde von diesem das Mitfahren angeboten. Als Wendt aufsteigen wollte, gingen die Pferde durch und stürzte der junge Mann so unglücklich, daß das hintere Rad des Wagens über den Brustkasten ging, dicht hinter dem Wagen kam ein zweites Geschirr, und fuhr auch dieses über den Verunglückten. Derselbe mußte nach erster Hilfeleistung im Dehne'schen Hause in städtischen Krankenhaus untergebracht werden. Der Geschirrführer kam mit einigen leichten Verletzungen davon. — Für nächsten Donnerstag ist eine Aufforderung zur Versammlung der Mitglieder und Freunde des hiesigen Spar- und Darlehensvereins ausgeschrieben, in welcher die Frage der Umwandlung der Genossenschaft in eine Actiengesellschaft beraten resp. der vorliegende Statutenentwurf einer Besprechung unterworfen werden soll.

Müßeln, 10. November. Dem Kirchschullehrer Scherbel in dem unweit von hier gelegenen Dorfe Schrebig, der nach einer Antirungzeit von nahezu 50 Jahren sich in den Ruhestand zurückziehen will, ist wegen seiner langjährigen und treuen Dienste das Albrechtskreuz verliehen worden. Dasselbe wurde ihm von den Vertretern der Schulinspektion, Amtshauptmann v. Mezsch und Schulinspector Dr. Winkler, im Schullocal zu Schrebig feierlich überreicht. Zur Erhöhung der Feierlichkeit hatte sich der Schul- und Kirchenvorstand des Ortes versammelt, auch die erste Klasse der Schulkinder war zugegen.

Rössen. Der bereits seit dem Jahre 1846 auf dem Edelmannschen Gute in Döbeln in Diensten stehende Schirmeister Carl Gottlob Heinze hat vom k. Ministerium des Innern die silberne Medaille mit der Aufschrift „Für langjährige treue Dienste“ erhalten. Diese Auszeichnung wurde dem Heinze auf dem obengedachten Gute durch Herrn Amtshauptmann v. Boffe unter entsprechender Feierlichkeit ausgetheilt.

Reichen. Um die Haltestelle als bald eröffnen zu können, wird daselbst auch Sonntag rüstig gearbeitet. Die Gleislegung scheint in der Hauptsache fertig zu sein; das Bahnwärterwohnhaus ist nahe am Eisenbahnhof wieder aufgeführt, das Stationsgebäude im schnellen Bau begriffen, und der erweiterte Durchlaß an der Schulbrücke ebenfalls der Vollendung nahe. Der vom Eisenbahnwege nach dem neuen Nicolaiskirchhof angelegte Fahrweg wird auch in kurzer Zeit fertig gestellt sein.

Pirna, 11. November. (P. A.) Ein erschütternder Unglücksfall ereignete sich am vergangenen Dienstag Abends gegen 6 Uhr in der Ruoppstraße der Herren Anton Pieschmann und Sohn in Ritzdorf bei Sebnitz. Eine in derselben beschäftigte junge Arbeiterin, Namens Theresie Schierg, erst seit Kurzem mit ihrem, ebenfalls

in dieser Fabrik als Heizer fungierenden Gatten verheiratet, wollte — sogleich dies von Seiten der Fabrikherren verbotener war — im Nebengebäude bei ungezügelter Lampenlicht Figois auf eine Lampe stellen. Im Nu hatte das wegen seiner starken Gasentwicklung äußerst gefährliche Del Feuer gefangen und, obwohl die Frau im Schreck Lampe und Flasche sofort wegwarf, hatte die Bedauerwerthe doch bereits Feuer gefangen. Dieselbe lief, über und über brennend, unter heizerreichen Jammerrufen ins Freie, wo sie sich auf einen Rand hinwarf. Es eilten zwar sogleich Personen herbei, um die Flammen zu erlöchen; doch war es zu spät. Die Aermste war von den Brandwunden bereits gräßlich zugerichtet, und am Mittwoch Nachmittag 1/4 Uhr erlosch sie der Tod von ihren Leiden. Uebrigens konnte das unvorsichtige Gebahren der Frau auch in anderer Weise einen verberlichen Ausgang nehmen, indem das Nebengebäude mit allerhand brennbaren Materialien angefüllt war.

Wischoswerda. Am 9. November wurde die vom hiesigen Baumeister Mittag neuerbaute Lärnhalle festlich eingeweiht.

Lengsfeld. Am vergangenen Sonnabend in der 6. Abendstunde machte das 6 Jahre alte Töchterchen der W. Hoffmannschen Eheleute hier an einem leerstehenden Weidstahl einige Uebungen, wobei dasselbe auf den Boden fiel und von dem nachstürzenden Schleisbaum auf die Stirne getroffen wurde; als die Eltern, welche ganz kurze Zeit die Stube verlassen hatten, eintraten, fanden sie ihr Kind todt.

Frankenberg, 12. November. Ein den gebildeteren Ständen angehöriger Sträfling der Anstalt Sachsenburg hat am Sonntag Abend nach gewaltthätiger Erbrechen eines Schreibpultes und einer Thür einen Geld- und Kleiderdiebstahl ausgeführt. Die Kleider waren Eigentum eines anderen Einsträflichen, zu dessen für den folgenden Tag bevorstehenden Entlassung sie bereit gelegt waren. Er hat sich sodann durch ein Fenster hinweggelassen und ist entflohen, ohne daß es der sofort angestellten energischen Verfolgung gelingen wäre, seiner wieder habhaft zu werden.

Chemnitz, 10. November. In dem zum Rittergute Niederrabenstein gehörigen Kalkbuche hat sich am vergangenen Freitag ein entsetzliches Unglück zugefallen. Während der dort angestellte Obersteiger Kändler von Rotzluff in seinem Berufe thätig ist, löst sich plötzlich eine Steinwand und fällt auf den Mann, den sie sofort zermetzelt und tödtet. Derselbe hinterläßt eine Frau und 7 unermöglichte Kinder. Wegen seiner Thätigkeit und seines Pflichteifers stand er in allgemeiner Achtung.

Flauen. Der von einer großen Anzahl von Gläubigern beabsichtigte Versuch, daß H. A. Schröder'sche Schuldwesen im Wege außergerichtlicher Liquidation zur Abwicklung zu bringen und die Fortsetzung des förmlichen Konkursprozesses zu vermeiden, ist nicht gelungen, da 65 Gläubiger mit circa 310,000 Mark Forderungen theils gar keine, theils an unerfüllbare Bedingungen geknüpfte Zustimmungserklärungen abgegeben haben. Der Konkurs schreitet nun fort.

Aus dem Vogtlande. In Bad Steben tagte vor ca. 8 Tagen eine Versammlung Industrieller und Großgrundbesitzer, um für eine kleine Seiten- resp. Sackbahn zu agitieren, die von Hof nach Naila bis Marggrün gehen und wieder bei Hammabach in die alte Linie „Hof-Lichtenfels“ einmünden soll. Dieses Project soll bei der bairischen Regierung lebhafteste Sympathie finden.

Glauhan. Dem hiesigen Mechaniker und Optiker Schellhammer ist am 1. November ein Reichspatent erteilt worden auf eine Maschine zum An- und Ausziehen von Stiefeln und Stiefelletten. Diese Maschine ist ebenso einfach wie practisch. Da man vermittelst derselben, ohne sich zu bücken und ohne Mühe die Stiefeln an- und ausziehen kann, so dürfte dieselbe besonders corpulenten Leuten und Bruchleidenden zu empfehlen sein.

Zwickau. Die Kreishauptmannschaft zu Zwickau hat den Ortsverein für Tränzig mit Walddorf, Wolframsdorf und Sorge, Tränziger Antheils, und die Druckschrift „Freie Lieder“, gesammelte Gedichte von Max Regel, Chemnitz, Druck und Verlag der Genossenschaftsbuchdruckerei, verboten.

Golditz, 10. November. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend ist der 58 Jahre alte Gutsauszügler Gottlob Gaisch in Ritz in dem Augenblicke von einem Reil mit einem Hammer oder ähnlichen Instrument vor die Stirn geschlagen worden, als er seinen Sohn hat wecken wollen, der zum Wochenmarkt nach Grimma zu fahren beabsichtigte. Der Uebelthäter hat sich in die Wohnung des Auszüglers geschlichen gehabt und eben einen Diebstahl ausführen wollen, bei welchem er überrascht worden. Die Ver-

legung des alten Gaisch war eine so schwere, daß er gestern früh verstorben ist.

Leipzig, 12. November. Die Kreishauptmannschaft zu Leipzig hat den Verband der deutschen Maler, Lackierer und Vergulder in Leipzig, sowie die im Drucke und Verlage der Genossenschaftsbuchdruckerei in Leipzig erscheinenden periodischen Druckschriften: Freie Presse, Volksorgan für Halle-Saalkreis und Zeig-Naumburg, Groitzsch-Pegauer Volksblatt, Organ für Stadt und Land, Volksblatt und Anzeiger für Borna, Froburg, Lausitz und Umgegend, Muldenthaler Volksfreund, Organ für Stadt und Land, Volksblatt für das Herzogthum Altenburg und Voigtländische Freie Presse, Volksorgan für Stadt und Land, verboten, nicht minder auch das von Berlin ergangene Verbot der im Verlage der Allgemeinen Deutschen Affiliations-Buchdruckerei beziehungsweise von C. Jhring Nachfolger in Berlin erschienenen Druckschriften von Ferdinand Lassalle: An die Arbeiter Berlins. Eine Ansprache im Namen der Arbeiter des Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Vereins, Offenes Antwortschreiben an das Centralcomitee zur Berufung eines Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Congresses zu Leipzig, Arbeiter-Lesebuch, Rede Lassalle's zu Frankfurt a. M. am 17. und 19. Mai 1863, auch auf die gleichlautenden und unter denselben Titeln von dem Lassalle'schen Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein zu Leipzig (3. Abthg.) verlegten Druckschriften erstreckt. — Das hiesige Universitätsgericht hat einem aus Russland gebürtigen Studirenden der Medicin wegen nachgewiesener Agitation für socialdemokratische Bestrebungen das akademische Bürgerrecht entzogen. Die Hauptthätigkeit des Semestregelten, jedenfalls eines „Nihilisten“, soll in der Versendung socialistischer Brandschriften nach Russland bestanden haben.

Am 11. d. Abends in der 8. Stunde verunglückte auf dem Dresdner Bahnhofe der Güterbodenarbeiter Georg Christoph Kläfel aus Volkmarödorf dadurch, daß er beim Heraustrreten aus einer Güterbodenlücke einem Rangirzuge zu nahe kam, von diesem erfaßt und überfahren wurde. Im städtischen Krankenhaus mußte dem bedauerwerthen Manne der rechte Arm am Kapselgelenk amputirt werden. — Ein schwerer Unglücksfall hat sich in der Centralstraße zugetragen. As der dort wohnhafte Hauptboist Weber vom 107. Regiment mit einem Kameraden, Hauptboisten Jobel desselben Regiments, in seine Behausung zurückkehrte, stürzte plötzlich letzterer in zweiter Etage über das Treppengeländer, worüber er sich unvorsichtiger Weise zu weit hinausgebeugt hatte, in die Hausflur hinab, während Weber, welcher den Fallenden zu Hilfe kommen wollte, dabei selbst ausglitt und mit dem Kopfe auf die Steinstufen aufschlug. Beide wurden schwer verletzt mittelst Sackfordes nach dem Militairhospital gebracht.

Weißenfels. Hier wurde der Vorstand einer „geschlossenen Gesellschaft“ mit Geldstrafe belegt, weil dieselbe Einladungen hatte ergehen lassen und von diesen eingeladenen Nichtmitgliedern Entree und Tanzgeld erhoben, weshalb sie nicht als geschlossene Gesellschaft zu betrachten wäre.“ Es ist dieses Erkenntniß um so wichtiger, als an gar vielen Orten derartige Vereine bestehen, die oft Vergnügungen veranstalten, wozu sie viele Einladungen ergehen lassen, um von diesen recht viel Eintritts- und Tanzgeld zu erheben.

Bunzlau. Am 7. November war der Württembergischer Berner mit seinem Gehilfen damit beschäftigt, die großen Lagerfässer der Brauerei Tivoli neu zu schwefeln und zu pechen. Eben stand er vor dem Feuer, um den Kolben zu erhitzen, als plötzlich mit furchtbarem Knall der Boden des in Arbeit stehenden, jedenfalls mit explosiblen Gasen gefüllten Fasses herausflog und Berner weithin an eine Maschine schleuderte. Er war auf der Stelle todt.

Sera. Die nachstehend mitgetheilte tragi-komische Historie hat sich hier in einer der letzten Nächte zugefallen. Ein Lehrling fand beim Nachhausekommen am Abend die Thür im Hause seines Lehrherrn verschlossen. Trotz alles Rufens und Läutens wurde dieselbe auch nicht geöffnet. Der Ausgeschlossene wandert durch die Straßen der Stadt und gelangt nach dem Bahnhof. Hier sind an einer bestimmten Stelle die Postkarren untergebracht, in denen die Postschaffner die Pakete bis in die unmittelbare Nähe des Postwagens derzüge befördern. In einen derselben steigt der unternehmende junge Mann und richtet sich zum Uebernachten darin ein. Die Nachtluft ist kalt. Er schlägt deshalb den Deckel des Wagens um. Das Schloß aber ist mit einem einspringenden Riegel versehen und dieser schnappt, ohne daß er sollte, fest zu. Der Eindringling ist gefangen. Die verzweifeltsten Anstrengungen vermögen nicht den Deckel zu sprengen. Er ergiebt sich in sein Schicksal und bald hält tiefer Schlaf ihn umfangen. Einige über Durst getrunkene

Seidel Bier machen ihn um so tiefer. So vergeht die Nacht. Der Morgen dämmert herauf. Schlaf und Bewegung erwachen in der Stadt. Nur im Postkarren bleibt Alles ruhig. Da kommt der Postwagen vom Postamt in der Stadt angerollt, mit ihm Schaffner. Die bereit stehenden Postkarren werden in Gebrauch genommen. Dem einen Schaffner kommt der seinige freilich recht schwer vor. Aber er denkt sich nichts dabei. Der Insasse ist inzwischen erwacht. Der Karren wird geöffnet und heraustritt ein verblühtes und verlegenes, verschlafenes Gesicht und von den Lippen desselben ringt sich ein vergrämtes „Guten Morgen!“ Die erstaunten Umstehenden prallen anfänglich zurück, nehmen den seltenen Vogel dann aber in Beschlag und stellen sein Nacionale fest. Der Wagen war aus Weidengestalt.

Kirchennachrichten für Riesa.

Dom. XXII. p. Trin. predigt früh 1/9 Uhr P. Jährer; Nachm. 1/2 Uhr Bibelstunde: Diac. Börner; früh 1/8 Uhr Beichte und Privatcommunion: Diac. Börner. Das Wochenamt vom 17. bis 23. November hat Diac. Börner.

Getraute: Heinrich Ferdinand Müller, Schuhmachermstr. in Riesa und Selma Margaretha Jensch in Riesa. — Max Ludwig Schwenke, Decorationsmaler in Riesa und Henriette Theile in Riesa.

Getraute: Artur Camillo, Emil Artur Wagners, B. u. Schriftmalers i. R., S. — Curt Camillo, Karl Fern. Dieg's, Zimmerm. i. R., S. — Maxta Gertrud, C. Emil Gschütz's, B. u. Baumeistr. i. R., T. — Marta Lina, Fr. R. Kreyshmar's, Stadtgutsbes. i. R., T. — Emma Elisabet, Ferd. Gotth. Otto Schumann's, B. u. Köpfermstr. i. R., T. — Friedrich Max, Ernst Julius Bärger's, Gutsbes. i. Poppig, S. — Max Emil, Feinr. Ferd. Müller's, B. u. Schuhm. i. R., S. — Berta Helene, Gottlieb Mor. Postmstr. Schmieds u. aus. B. i. R., T. — Ida Selma, K. Fern. Schmorck's, Steinmey. i. R., T. — Hermann Richard, der Aug. Emilie Schneider, Dienstmädchen, unehel. S. — Artur Max, Franz Otto Seidel's, Hammerarb. i. R., S. — Paul Johannes, Joh. Traugott Leberecht Birnfeld's, Fabrikbes. i. R., S.

Beerdigte: Ernst Robert, Ernst Rob. Friedrichs, Feuermann's i. R., S.; 4 W. 8 T. — Johann Friedr. Kuschke, Hammerarb. i. R., Wwer., 70 J. 10 W. 21 T. — Det. unget. S. Heinrich Ad. Mor. Zimmermann's, Schlossers i. R., 14 T. — Frau Johanne Christiane Moriz geb. Weser, des Moriz, Gutsauszüglers i. Poppig, Ehefrau, 71 J. 5 W. 17 T. — Marta Clara, Friedrich Ludwig Kuschke's, Hammerarb. i. R., T., 5 J. 7 W. 27 T. — Jgfr. Johanne Friederike Hoffmann, gewes. Wirthschafterin i. R., 87 J. 11 W. 10 T. — Frau Johanne Friederike Rade, geb. Hanefeld, Karl Rades, gewes. Maurers i. R., nachgel. Wwe., 62 J. 8 W. 23 T.

Kirchennachrichten für Strehla.

Nächsten Sonntag Dom. XXII. p. Trin. bleibt die Feier des heiligen Abendmahles ausgefegt; Nachmittags 1/2 Uhr Catechismusunterrebung.

Dresdner Getreide-Preise

vom 11. November 1878.
pr. 1000 Kilogramm.

Korn	Wt. 136	bis Wt. 142
Weizen w.	185	190
Weizen br.	180	185
Gerste	160	170
Haler	120	132

Butter à Kilogr. 2,20—2,60

Großhainer Getreide-Preise

vom 9. November 1878.

85 Rilo Weizen 15 Wt.	— Wt. bis 16 Wt.	— Wt.
80 „ Korn 11 „ 10 „	11 „ 20 „	
70 „ Weizen „ 30 „	10 „ 50 „	
50 „ Haler 6 „ 60 „	6 „ 50 „	
75 „ Heidekorn 9 „ 60 „	10 „ 20 „	

1 Kilogramm Butter 2 Wt. 28 Wt. bis 2 Wt. 40 Wt.

Butterpreise in Riesa.

Wittwoch, den 13. November 1878.
1 Kilogramm Butter 2 Wt. 20 Wt. bis 2 Wt. 40 Wt.

Ein braunes Händchen mit weißer Brust und grüner Schnure ist zugelaufen. Abzuholen gegen Infectionsgebühren und Futterkosten Poppigerstraße Nr. 118 d.

8 Deutsche Maurer

erhalten sofort Beschäftigung am Bau der Güterbahnhof-Hauptabtheile.

4 Maurer werden sofort angenommen auf dem Neubau von Carl Müller, Schützenstraße.

Gasthof zum Schiffchen in Strehla.

Montag den 18. November (zur Kirmes)

Großes Extra-Concert und Ball,

gegeben von der Riesaer Stadtcapelle. Anfang 5 Uhr.
Ganz ergebenst ladet ein

Schrisch.

Gesang-Verein „Alphion“.

Mittwoch den 20. November e. Abends von 7 1/2 Uhr ab soll im Saale des „Wettiner Hofes“ ein

Gesangskränzchen

abgehalten werden, wozu die geehrten Mitglieder freundlichst einladet
der Vorstand.

Gesucht für Portland-Cement

solide, gut eingeführte

Agenten,

denen gute Referenzen zur Seite stehen. Lagerraum am Wasser erwünscht. Offerten ohne gleich beigefügte Referenzen werden nicht berücksichtigt.

Adressen gefl. franco einzusenden unter H. 2252 an die Annoncen-Expedition von Johannes Neuberger in Hamburg.

Eine möblierte Stube ist an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten und sofort zu beziehen.
Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Frische Kieler Sprotten, geräucherter Kal, sowie Speckhänder

empfehlen billigst **Ernst Käseberg.**

Wastochsenfleisch,

besten Qualität, empfehlen
H. Schmidtgen, Fleischermstr. hier,
M. Schenker, Fleischermstr., Seerbauten.

Kernfettes Rindfleisch

ist zu haben von heute an beim
Fleischmeister **August Stubenrauch**
in Böhren.

Freitag den 15. November wird ein **Schwein**
verpundet, Fleisch 55 Pf., Wurst 65 Pf.
W. Jary in Gröba.

Stollwerck'sche Brustbonbons

sind sowohl naturel genommen als Abends und Morgens in heisser Milch oder Thee aufgelöst getrunken von vorzüglicher Wirkung gegen jedes Hals- und Brustleiden. In Originalpacketen à 50 Pfg., vorräthig in Riesa bei **Ernst Käseberg** und **Alb. Herzger** a. d. Bahn.

Gute böhmische Duxer Braunkohlen
verkauft vom Schiff zu billigen Preisen
Carl Seize.

**Weizengangmehl (gutes Milchfutter),
Hoggengangmehl (gutes Mastfutter)**
empfehlen im Ganzen und Einzelnen sehr preiswerth
Mühle Merzdorf. **C. G. Soley.**

100 Centner gute **Speisekartoffeln** sind zu
verkaufen bei **Moriz Uhlemann**
in Riesa, Bruchstraße.

Ein **Ventilator**, zwei gebrauchte **Am-
böse** nebst Stöcken, sowie ein **Einspänner-
Wagen**, fast ganz neu, auch passend für **Käse**,
steht zu verkaufen in der Schmiede zu **Striegnitz.**

30 bis 40 Schock schöne große Krauthäupter

sind zu verkaufen beim
Gutsbesitzer **Möbins** in Merzdorf.

Ein **Jagdgewehr**, **Fädnadel**,
nebst **Jagdtasche**, sind wegen Todesfall zu verkaufen.
Näheres zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Dünger verkauft
H. Schmidtgen, Fleischermstr.

Gustav Unger

in Leipzig,

Petersstraße 10, im Hôtel de Russie,
empfehlen sein reichhaltiges Lager en gros und en
detail von:

Jagdgewehren:

Reichenz., Central, echt Teichner, und
echt Drehscheibensystemen, sowie

Munitions-Artikeln

zu Fabrikpreisen, ferner alle nur möglichen Requi-
siten, als: Taschen, Cartouchen, Futterale,
Stuis, Kästen, Reiniger, Feuge, Westcke,
Trinkflaschen etc., Hunde, Weitschen, Hals-
bänder, Leinen, Dressurbänder, Rufe,
Wild-Vocker, Wild-Kalleu, Hirschhänger,
Riß- und Jagd-Messer in allen Sorten,
Jagdstühle. — Einladungsbriefe.

Jagd-Bekleidungs-Sachen

für alle Jahreszeiten in geringen und feinen Stoffen.
Jagd-Mäntel, Jagd-Joppen, Jagdwesten,
Gamaschen, Jagd-Hüte, Jagd-Mützen,
Wettermäntel, insbesondere Böhrische Jagd-
Joppen von Mt. 10 bis Mt. 20. Hirsche- und
Rehköpfe mit und ohne Geweihe, ferner Kunst-
gegenstände aus Geweihe, als: Lichtrohren,
Lische, Stühle, Spiegel, Regulator- und Stuhlhren,
Fen- und Lichtschirme, Petroleum-Lampen, Leuchter,
Tafelaufsätze, Services, Rauchmagenen etc. etc.
Alle Artikel in nur bester Qualität.

Zur Anfertigung

Buchdruckarbeiten

jeder Art

empfehlen sich bei sauberer Ausführung
und billiger Preisstellung die

Buchdruckerei
des „**Elbeblatt** und **Anzeiger**“,
Langer & Winterlich:

Geeichte Gewichte, Gemäße für trockne und nasse
Körper, für Kalk und Kohle, von Holz, Blech und
Zinn, Küchen-, Balken- und Federwaagen jeder Art,
Mörser, Plattgloden, Wärmflaschen, Hähne, Zim-
spritzen in allen Größen etc. etc. empfiehlt
F. S. Springer in Riesa.

Zu **G. L. Stein's**
Herrenschneller-Geschäft u. Stoff-Lager,
Hauptstraße 237,
werden Bestellungen nach Maß sauber und reell
ausgeführt.

**Luche und Backstein, Strickgarne,
Fosengurte und Barchente**
empfehlen
F. Herrmann Fleische,
Riesa. * Hauptstraße 231

Apotheker A. Dietrich's
Ohren-Öel (Gehör-Öel),
unfehlbares Mittel gegen Ohrenschmerzen, Schwer-
hörigkeit und Ohrenreihen. Preis einer großen
Flasche 2 Mark, einer kleinen 1 Mark. Nur allein
echt zu haben bei

Rudolph Nagel in Riesa,
Buchbinderei und Buchhandlung.

Loose à 3 Mark

von der **Rölnner Flora-Lotterie**
sind zu haben bei

Gustav Herm. Bölsch.

Kieler Sprotten,

frische Sendung, empfiehlt
Felix Weidenbach.

Brillant-Doppelbrenner-Lampen, auf
Tisch und zum Hängen, in größter Auswahl, zu
billigen Preisen; schäufes Licht, sparsames
Brennen, kein Geruch, auch wenn auf 1/2 - 1/3 ihrer
Lichtstärke gestellt, bei **F. S. Springer in Riesa.**

Bier!

Sonnabend den 16. November früh wird in
der **Schloßbrauerei Braunbier** gefüllt.

Bier!

Donnerstag den 14. November früh wird in
der **Brauerei zu Böhren Jungbier** gefüllt.

Gasthof Promnitz.

Freitag den 15. November ladet zum
Schlachtfest
ganz ergebenst ein **C. Voigt.**

Gasthof Ränchritz.

Sonntag den 17. und Montag den 18. d. M.
ladet zum

Kirchweihfest mit Ballmusik

ganz ergebenst ein. Mit guten Speisen und Ge-
tränken wird bestens aufwarten
verw. **Justin.**

Gasthof Gröba.

Sonntag und Montag den 17. und 18. November
großes Kirchweihfest,
wozu ich das geehrte Publikum von Gröba, Riesa
und Umgegend ganz ergebenst einlade. An beiden
Tagen von 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Orchester 20 Mann. Um gütigen Besuch bittet
Moriz Große.
NB. Gleichzeitig empfehle ich ein Glas gutes
Ächt Rübberger Mohrenkellerbräu aus der
Actien-Bierbrauerei vormals Hennig, sowie auch
ff. Planen'sches Lagerkeller.

Gasthaus zu Pausitz.

Nächsten Sonntag und Montag ladet zum
Kirmesfeste
ergebnst ein **C. Leuterich.**

Gasthof Zahnishausen.

Sonntag den 17. November
Kirchweihfest und Ball
von 4 Uhr an. Montags
Tanzmusik.
Hierzu ladet nur auf diesem Wege ergebenst ein
C. Jensch.

Sonntag den 17. November
Kirchweihfest in Braunk,
wozu freundlichst einladet **Carl Hennig.**

Gasthof Jacobsthal.

Zum **Kirchweihfest** Sonntag den 17. November
ladet zum **Ball,**
Montag zum **Tanzberggühen** freundlichst ein
Frz. Kerschmer.

Dank.

Allen werthen Nachbarn, Freunden und Be-
kannnten sage ich für die mir bei Ausführung meines
Baues bereitwillig geleistete Hilfe hierdurch meinen
herzlichsten Dank.

Delsitz, im November 1878.

Woldemar Gumbach.

Bei unserem Weggange von Riesa nach
Mahlisch bei Rosten sagen wir allen unsern
Freunden und Bekannten ein herzlichstes
Familie Holzhausen.